

Zürich. Den 16<sup>ten</sup> Decbr. 89.

Hochgeehrter Herr!

Wenn ich erst heute Ihnen meinen warmen Dank für das freundliche Geschenk zu bezeugen komme, womit Sie mich beehren, Ihre grosse Arbeit über das Diario di St. Infessura, so wollen Sie meine Verpätung gütig entschuldigen!

Vielfache Geschäfte und der Wunsch, Ihre Fragen vollständig zu beantworten, — zu welchem Zwecke ich mich in Herrn Qsti's Heimath Solothurn brieflich erkundigen musste, — hielten mich bisher vom Schreiben ab. Ich beehre mich jetzt, Ihnen Folgendes zu melden.

1) In einem in den letzten Wochen erschienenen Kataloge des Antiquars Felix Schneider in Basel Nr. 206, wo eine ganze Bibliotheca helvetica zum Kauf aus-  
geboten wird, finde ich auf S. 3. nr. 80 die Sammlung der 20 Bände des „Archiv für Schweizergeschichte“ — ein vollständiges Exemplar — zum Preise von frs. 100. angesetzt. — Der Katalog nennt diesen Preis billig und ich halte dies auch für richtig; denn wie ich Ihnen früher sagte, Exemplare der ersten Bände sind selten geworden und ich glaube nicht, dass man eine vollständige Sammlung der 20 Bände leicht wohlfeiler erlangen könne. — Schneider bietet übrigens auch kleinere Serien und einzelne Bände an; z. B. eine Serie der ersten 6 Bände zu 15 francs, was freilich im Widerspruche mit jenen 100 frs. ist. —

Möchten Sie am besten sich geradezu an Felix Schneider in Basel mit einer Anfrage zu wenden, ob u. wie er Ihnen fehlende Bände verschaffen könnte.

2) Von Herrn Gisi's ~~Arbeiten~~ in Band 17. des Archivs: Der Anteil der Eidgen. an der europ. Politik 1517 - 1521, sind keine verkäuflichen Separat-Abdrücke vorhanden und besitzt auch der Verfasser keine mehr, wie ich mich durch Anfrage in Solothurn (bey seinem Bruder, er selbst ist in diesem Augenblicke in einer Krankenanstalt befindlich) ~~erkann~~ überzeugt habe. -

Dagegen ist von seiner größern Arbeit: Der Anteil der Eidgen. etc. in den Jahren 1512-1516, der Sie nachfragen und die nicht im Archive, sondern als ~~besonderes~~ ~~Abdruck~~ Schrift 1866 bey Hurter in Schaffhausen erschien, ein Exemplar im obenerwähnten Kataloge von Felix Schneider zum Preise von 3 fas. ausgehrieben. Auch kommt diese Schrift gewiss sonst noch antiquarisch öfter vor.

3) Die Sammlung der Eidgen. Abschiede ist jetzt in 17 Bänden von 1291 - 1798 vollendet und am dieselbe knüpfen sich, in ~~gleicher~~ <sup>öffentlicher</sup> Weise bearbeitet, einige Bände über die Zeit von 1798 - 1848 an. Ich stelle Ihnen auf dem Beyblatte das Erfahrene

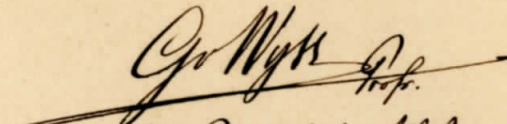
tabellarisch zusammen. -

Sie beauftragen mich, das zweite Exemplar Ihres Infessura an „Herrn Professor Burckhardt“ zu übermitteln. Ich denke, es ist Herr Professor Jakob Burckhardt in Basel gemeint, der Verfasser der „Renaissance in Italien“ u. a. Schriften.

Wenn Sie hiemit einverstanden sind, so werde ich also ihm Ihre Schrift, Ende dieser Woche, übersenden; wo nicht, so würde ich um Ihre gefällige Anweisung näheren Inhaltes bitten. -

Unter Wiederholung meines herzlichsten Dankes verharre ich, Hochverehrter Herr, in aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebenster

  
C. J. Wyss Prof.  
d. Z. Präsident der A. G. G.  
der Schweiz.